

Konzert: Evangelische Singgemeinde sorgt mit Luther und Bach für doppelte Begeisterung in der Markuskirche / Erlesenes Programm

Glanzvolle Gesangsolisten und Musiker

WEINHEIM. Ein hoch motivierter und perfekt vorbereiteter Chor, hervorragende Solisten und ein spielfreudiges Orchester samt einem souveränen Organisten, dazu ausgesuchte Werke des „fünften Evangelisten“ Johann Sebastian Bach über Choräle des sprachmächtigen Reformators Martin Luther, außerdem ein reich illustriertes Programmheft mit tiefgründigen Erläuterungen: Diese idealen Bedingungen versetzten auch die Zuhörer des Konzerts der Evangelischen Singgemeinde Weinheim in der Markuskirche in große Begeisterung.

Beglückte Zuhörer

Es war dem Reformationsjubiläum gewidmet und würdigte mit drei Kantaten sowie Orgelbearbeitungen zu verschiedenen Chorälen gleichermaßen Luther wie Bach. Am Ende waren nicht nur reicher Applaus, sondern auch viele Äußerungen beglückter Zuhörer der verdiente Lohn der Akteure.

Die bestens disponierte Singgemeinde gestaltete präsent und mit klarer Diktion die Eingangschöre und Schlusschoräle der Kantaten, zeichnete durchsichtig die polyphonen Strukturen und vermittelte engagiert die Aussagen der oft bildhaften Luther-Texte.

Altistin Annette Wieland berührte mit warm strömender Stimme und innigem Ausdruck, während der Tenor Sebastian Hübner stau-



Die Evangelische Singgemeinde begeisterte bei ihrem Konzert in der Weinheimer Markuskirche mit einem anspruchsvollen Programm zum Reformations-Jubiläum. Es war Martin Luther und Johann Sebastian Bach gleichermaßen gewidmet.

nen machte mit virtuoser Beweglichkeit und leichter Tongebung. Bassist Walter Henzel erfreute mit seiner Vielseitigkeit vom weichen Timbre bis zum kernigen Poltern.

Das Heidelberger Kantatenorchester zeigte sich einmal mehr als flexibler Partner und setzte zusätzliche Glanzlichter mit verschiedenen brillanten Instrumentalsolisten an Violine, Trompete, Oboe und Fagott, nicht zuletzt in einer schwung-

vollen „Sonata da Chiesa“ im Stil eines Concerto Grosso.

Sicherer musikalischer Leiter

Dies alles hielt Kantor Martin Lehr als Dirigent mit sichtlichem Vergnügen an dem gemeinsamen lustvollen Musizieren stets mit sicherer Hand zusammen, bisweilen zusätzlich anfeuernd, dann wieder mit wohlthuend sparsamer Gestik. Neben seiner Aufgabe als Continu-

spieler sorgte schließlich Organist Harald Fath für meditative Ruhepunkte. Er ließ in mehreren Orgelchorälen die verschiedensten Bearbeitungstechniken des großen Meisters deutlich werden.

Auch dass die Singgemeinde mit den Kantaten Nr. 2 „Ach Gott, vom Himmel sieh darein“, Nr. 7 „Christ unser Herr zum Jordan kam“ und Nr. 126 „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“, mit der Sonata BWV

42,1 sowie den Orgelbearbeitungen zu den Chorälen „Dies sind die Heiligen zehn Gebot“ und „Vater unser im Himmelreich“ ein Programm neben den ausgetretenen Pfaden zusammengestellt hatte, fand Anerkennung und besonderes Lob aus den Reihen des Auditoriums. Damit rundete sich die Begeisterung aller Anwesenden – der Ausführenden wie der Zuhörer – zu einem beglückenden Konzerterlebnis.